

Sitzungsvorlage

SV-11-0220

Abteilung / Aktenzeichen

51 - Jugendamt/

Datum

15.05.2026

Status

öffentlich

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Jugendhilfeausschuss

11.06.2026

Betreff **Landesprogramm Teil.Sein.NRW - Teilhabe, Demokratiebildung und Extremismusprävention für junge Geflüchtete**

Beschluss:

Keiner

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

I. Sachdarstellung

Das Land Nordrhein-Westfalen hat das bisherige Landesprogramm „Gemeinsam Mehrwert“ im Jahr 2025 beendet und unter dem Titel „Teil.Sein.NRW“ ein Folgeprogramm aufgelegt. Der Schwerpunkt der Prävention vor sexualisierter Gewalt wurde abgelöst durch den Schwerpunkt Extremismusprävention. Teilhabe und Demokratiebildung sollen weiterhin als Schwerpunktthemen durch das Landesprogramm gefördert werden. Ziel der Prävention ist insbesondere die Integration junger Geflüchteter im Alter von sechs bis 27 Jahren.

Im Jahr 2025 konnten nach kurzfristiger Antragstellung mit einer Gesamtfördersumme von rund 25.900 € mehrere Projekte in der zweiten Jahreshälfte im Kreis Coesfeld umgesetzt werden.

Dabei wurden die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen, der jungen Erwachsenen mit und ohne Fluchtgeschichte sowie die Zielgruppen der Eltern und Fachkräfte gezielt angesprochen. Fachkräfte an Schulen und vom Kommunalen Integrationszentrum sowie der offenen Jugendarbeit konnten hinsichtlich der Themenschwerpunkte geschult werden. Theaterpädagogische Projekte an Schulen haben viele Kinder zur Reflektion angeregt. Durch Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde zu einer Vermittlung von Konfliktlösungskompetenzen, Stärkung von Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen und Aufklärung zur Radikalisierung beigetragen. Die Maßnahmen wurden – wie im Antrag vorgesehen – im intersektoralen Netzwerk Chancengerechtigkeit geplant und gemeinsam mit Schulen, dem Stadtjugendamt Coesfeld, dem kommunalen Integrationszentrum und dem regionalen Bildungsbüro sowie Ehrenamtlichen und Fachkräften durchgeführt.

Zum einen war das Ziel, das tragfähige Netzwerk zu verstetigen, das jungen Menschen unabhängig von Herkunft, sozialem Hintergrund oder Fluchterfahrung Teilhabe ermöglicht und demokratische Kompetenzen stärkt. Zum anderen sollten die jungen Menschen auf operativer Ebene gezielt beteiligt, in ihrer demokratischen Haltung gestärkt und für extremistische Einflussnahme sensibilisiert werden.

Für das Förderjahr 2026 war die Antragstellung ebenfalls erfolgreich, sodass eine Fördersumme von ca. 143.600 € in die Präventionsarbeit des Kreisjugendamtes fließen kann.

Für die Fortführung der Programmarbeit ist geplant, sowohl erfolgreiche Projekte aus der ersten Förderphase weiterzuführen als auch neue Ideen und Ansätze zu entwickeln, die an aktuelle Bedarfe anknüpfen. Im Rahmen eines engen Austauschs mit dem Stadtjugendamt Coesfeld wurden zudem gemeinsame Vorhaben identifiziert, die künftig kreisweit umgesetzt werden sollen.

Damit soll das Netzwerk aus Fachkräften, Trägern und kommunalen Partnern weiter gestärkt und die Wirksamkeit der Programmarbeit nachhaltig erhöht werden.

Konkret werden die folgenden Projekte fortgeführt:

- **Kulturwelten im Miteinander:** Aufbau eines Buddy-Systems zwischen hier beheimateten und zugezogenen Eltern in Grundschulen. Eltern mit Einwanderungsgeschichte werden aktiv in das Schulleben (z.B. bei der Organisation von Festen) miteinbezogen.
- **Once upon a time.. Wir machen Märchen wahr:** Ein präventives Teilhabe- und Demokratieprojekt von Jugendlichen für Jugendliche der Offenen Jugendarbeit Ascheberg (OJA).
- **RiSe - Resilienz in der Schule:** Programm zur Entwicklung von Resilienz, Stressabbau, Umgang mit Konfliktsituationen von Kindern und Jugendlichen mit Einwanderungsgeschichte in der Grundschule.
- **Verschiedene Theaterpädagogische Projekte in den Schulen:** Das Theaterspiel Witten inszeniert an den weiterführenden Schulen „der Neue“ zum Thema Mobbing und Zusammenfinden in vielfältiger Gesellschaft sowie „ÜBERdas LEBEN“ als Auseinandersetzung mit den Mechanismen des Unrechtssystems im Nationalsozialismus. Das Musiktheater Lupe thematisiert

mit dem Stück „Wolle und Gack“ kulturelle Missverständnisse und den Umgang mit „Fremdsein“ anhand einer humorvollen Geschichte sowie Flucht, Gerechtigkeit und die Suche nach Heimat mit dem Stück „Wolle im Wasser“ an den Grundschulen.

Darüber hinaus werden folgende Projekte neu etabliert:

- **Integrationsschwimmkurs mit DaZ Sprachförderanteil (Kommunales Integrationszentrum):** Es werden Schwimmkurse (voraussichtlich in Lüdinghausen, Senden, Ascheberg, Dülmen und Coesfeld) in den Ferien angeboten, die Wassergewöhnung und den Erwerb von Schwimmabzeichen zum Ziel haben. Ziele sind insbesondere Ausgleich des Ausbildungsdefizits im Schwimmen, Förderung von Integration sowie Sicherheit und Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen.
- **Integrativer Treff (Offene Kinder und Jugendarbeit Gaudium Olfen):** Im evangelischen Gemeindehaus soll über drei Monate ein offener, internationaler Kinder- und Jugendtreff an drei Nachmittagen pro Woche (14–18 Uhr) stattfinden. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft und Lebenssituation zusammenzubringen, Vorbehalte abzubauen und durch gemeinsame Freizeitgestaltung eine vielfältige Kultur des Miteinanders zu schaffen.
- **Sport verbindet (Kreissportbund):** Sport dient als niedrighwelliger Zugang, der insbesondere geflüchteten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglicht, ohne formale Barrieren am Vereinsleben teilzunehmen und sich aktiv einzubringen. Durch die gemeinsame sportliche Aktivität erwerben die Teilnehmenden zentrale soziale Kompetenzen wie **Teamfähigkeit, Regelakzeptanz, Fairness und Verantwortungsübernahme**, die direkt zu demokratischem Verhalten beitragen.
- **Tag der Vielfalt (Kommunales Integrationszentrum):** Der „Tag der Vielfalt“ wird als öffentliches, partizipatives Begegnungsfest gestaltet, das Integration, Teilhabe, Demokratie und Respekt in den Mittelpunkt stellt. Geplant sind interaktive Workshops, kulturelle Darbietungen, Dialogformate und Informationsstände, die die kulturelle, sprachliche und soziale Vielfalt der im Kreis lebenden Menschen widerspiegeln.
- **Voll motiviert – Zukunft mit Perspektive (Gemeinde Senden):** Ziel des Bühnenprogramms ist es, junge Menschen auf unterhaltsame und zugleich pädagogisch wertvolle Weise anzusprechen und ihnen die Bedeutung von **Demokratie** für unser gemeinschaftliches Zusammenleben zu vermitteln. Es wird für alle drei weiterführenden Schulen in Senden gemeinsam angeboten.
- **Coolnesstraining (KJFH Billerbeck e.V.):** Das **Coolnesstraining** ist ein zertifiziertes Gewaltpräventionsprogramm, das speziell für den Einsatz in Schulklassen entwickelt wurde. Ziel des Projekts ist es, Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Kompetenz zu stärken, den Klassenzusammenhalt zu fördern und einen respektvollen, gewaltfreien Umgang miteinander zu entwickeln.
- **SelbstBestimmt Fair Respect (Frauen e.V) & Echte Jungs – mit Haltung und Respekt (KJFH Billerbeck e.V.):** Im Rahmen der kooperativen Projekte werden Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse eingeladen, sich aktiv mit gesellschaftlichen Rollenbildern, Vielfalt, Selbstwahrnehmung und respektvollem Miteinander auseinanderzusetzen.
- **Fachtag Partizipation in OGS (Regionales Bildungsbüro):** Der geplante Fachtag richtet sich an Lehrkräfte, Mitarbeitende im offenen Ganztage, Schulleitungen und Schulträger. Ziel der Veranstaltung ist es, Impulse und praxisorientierte Ansätze zur Umsetzung von Partizipation im OGS-Alltag zu vermitteln.
- **Friedenslabor (Regionales Bildungsbüro in Kooperation mit der Stadt Coesfeld):** Das Friedenslabor ist ein mobiles Bildungsangebot, welches Kinder und Jugendliche spielerisch und interaktiv an Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt, Toleranz und Zivilcourage heranzuführt. Ziel des Projekts ist es, demokratische Werte erlebbar zu machen, soziale Kompetenzen

zen zu fördern und präventiv gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und extremistische Tendenzen zu wirken.

- **Die Heldin in dir (Deutscher Kinderschutzbund):** Das Projekt ist ein Selbstbehauptungs- und Resilienztraining für Mädchen im Alter von 7 bis 13 Jahren. Im Mittelpunkt steht die Stärkung des Selbstbewusstseins, der Körperwahrnehmung und der Fähigkeit, eigene Grenzen zu erkennen und zu wahren.
- **Fairplayer – Gemeinsam wachsen, fair streiten, mutig sein (KJFH e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund):** Das Projekt richtet sich an Mädchen und Jungen der 3. und 4. Klassen und ist für die Durchführung im Rahmen einer **Offenen Ganztagschule (OGS)** konzipiert. Ziel des Projekts ist es, Kinder in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu stärken, ihre Konfliktfähigkeit zu fördern und sie zu einem respektvollen, fairen und mutigen Miteinander zu befähigen.
- **Power für mich - Respekt für dich (Deutscher Kinderschutzbund in Kooperation mit WingTsun Schule):** Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 12 Jahren und wird als offener, gemischter Kurs in Kooperation mit der WingTsun-Schule durchgeführt. In zwei intensiven Einheiten à drei Stunden werden zentrale Themen wie Selbstbewusstsein, Grenzen, Kommunikation, Empathie und respektvolles Miteinander praxisnah vermittelt.

Ziel ist die Integration und gesellschaftliche Teilhabe junger Geflüchteter, die Identifikation mit einer offenen, vielfältigen und toleranten Gesellschaft. Die jungen Menschen sollen durch Jugendhilfeangebote motiviert werden aktiv die Demokratie zu erleben und mitzugestalten und für extremistischen Einfluss sensibilisiert werden. Die Fachkräfte, Eltern und Multiplikatoren sollen im Umgang mit Radikalisierung und Aufklärung demokratischer Grundwerte unterstützt werden.

Beteiligt sind verschiedene Träger der freien Jugendhilfe, die Stadt Coesfeld, mehrere Gemeinden, das Regionale Bildungsbüro sowie das Kommunale Integrationszentrum.

Die Jugendhilfeangebote werden kostenfrei als interkulturelle, digitale oder sportorientierte Formate durchgeführt. Sie schaffen außerhalb der Schule vielfältige Begegnungsräume – sowohl interkulturell als auch religiös – und eröffnen Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, kulturellen Teilhabe und kreativen Entfaltung. Ziel der Angebote ist es, allen jungen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen. Darüber hinaus fördern sie die Resilienz, stärken soziale Kompetenzen und unterstützen die Entwicklung von Fähigkeiten zur konfliktfreien Kommunikation und Problemlösung.

Vorgehen im Kreis Coesfeld

Das Kreisjugendamt hat eine Infoveranstaltung durchgeführt, zu der alle regionalen Träger der freien Jugendhilfe sowie weitere potenzielle Projektpartner eingeladen wurden. Ziel war es, gemeinsam Projektideen für die Kinder- und Jugendlichen zu entwickeln und einzureichen. Die eingegangenen Vorschläge wurden anschließend zusammengeführt und bildeten die Grundlage für den Gesamtantrag des Kreises für das Förderjahr 2026.

Da das Landesprogramm – vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel – bis zum Jahr 2028 angelegt ist, wird die Kreisverwaltung auch für das kommende Jahr einen Antrag auf Förderung stellen.

Text

II. Entscheidungsalternativen

keine

III. Auswirkungen /Zusammenhänge (Finanzen, Personal, IT, Klima)

Es handelt sich um eine Förderung in Höhe von 80 % der förderfähigen Gesamtsumme. Die restlichen 20 % müssen als Eigenmittel aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt werden. Der Eigenanteil kann über zuwendungsfähige Personalkosten innerhalb der Kreisverwaltung eingebracht werden. Die pädagogische Beratung, Planung und Steuerung sowie die Verwaltung des Landesprogramm ist im Fachdienst 4 im Bereich des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes angesiedelt.

IV. Zuständigkeit für die Entscheidung

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.